

## **Mariental/CZ.**

Neues Leben in sozialistischen Freiraumstrukturen  
A new life in the socialist open spaces

Projekt: Masterthesis 2013/2014

Verfasser: Petra Dvořáková

Lehrstuhl für Landschaftsarchitektur und industrielle Landschaft  
Fakultät für Architektur der Technischen Universität München  
Prof. Dr. sc. ETH Zürich Udo Weilacher

sekr[at]lai.ar.tum.de  
www.lai.ar.tum.de  
Tel.: +49.8161.71.3248  
Fax: +49.8161.71.4158  
Emil-Ramann-Straße 6  
85350 Freising Weihenstephan

## Kurzfassung

Die vorliegende Arbeit behandelt das Problem der Freizeitanlagen in Tschechien, die in der sozialistischen Tschechoslowakei entstanden und heutzutage unter den demokratischen Bedingungen mit Problemen konfrontiert werden.

Um die Entstehung der Anlagen näher zu bringen, untersucht der erste Teil der Arbeit die Freizeit im Sozialismus und ihre Entwicklung seit 1948 bis zum Bruch des Kommunistischen Regimes 1989. Man erfährt, wie, wann und wo die Menschen im Sozialismus ihre Freizeit verbracht haben, welche Freizeitanlagen das Regime entstehen ließ sowie welche Phänomene daraus entstanden. Dabei wird die sozialistische Freiraumstruktur „Park der Kultur und Erholung“ näher vorgestellt. Anhand von zwei Beispielen aus der Sowjetunion und Tschechien werden die Richtlinien für die Planung des idealen sozialistischen Parks überprüft.

Als Projektgebiet wurde das Gebiet Mariental gewählt, als Beispiel eines Ortes, der Ähnlichkeiten mit dem Park der Kultur und Erholung aufweist. Die Bemühung um die Kontrolle und Organisation der Freizeit drückten sich in der Landschaft des Marientals als propagandistische Tribünen für Friedensfeste aus. Das Programm des Marientals nährte sich einem Park der Kultur und Erholung und ist heute ähnlich heruntergekommen. Darüber hinaus ist das Mariental ein wichtiges Naherholungsgebiet im Rahmen der Stadt Brunn und genau wie die anderen Naherholungsgebiete rund um die Stadt erfüllt es keine funktionellen Anforderungen, die von einem modernen Naherholungsgebiet verlangt werden.

Die Umgestaltung des Marientals ist wichtig für Brunn, als Impuls für die Umgestaltung und Revitalisierung seiner Naherholungsgebiete. Genauso wichtig ist das Mariental als Gegengewicht zum Naherholungsgebiet bei der Brünner Talsperre zu betrachten. Dieses könnte durch eine Neugestaltung des Marientals deutlich entlastet werden.

Das Konzept sucht nach der eigenen Identität des Ortes und geht auf die prägenden Elemente des Tals ein. Dies steht einerseits im Kontrast zum blinden Übernehmen der nach sowjetischem Vorbild gebauten Freizeitanlagen, andererseits übernimmt sie die Ruinen der sozialistischen Anlage als ein Teil der Identität des Ortes. Die Rückgewinnung der Identität besteht im Hervorheben des Geländes, des Flusses, der Wälder und der prägenden Bauten. Durch Verstärkung der Kontraste werden diese Elemente sichtbar gemacht.

Auch wenn der Entwurf vielleicht über die heutigen finanziellen Möglichkeiten der Stadt geht und aufgrund der komplizierten Besitzverhältnisse nicht realisierbar wäre, existiert die Voraussetzung, dass man in der Zukunft einen Ort mit ähnlichen Bedingungen findet und die gleiche Methode wie in diesem Projekt benutzt. Dieser Entwurf kann durch seine theoretische Basis daher auch bei anderen ehemaligen sozialistischen Freizeitanlagen sowie Naherholungsgebieten seine Anwendung finden.

## Abstract

This work deals with the problems of leisure facilities in the Czech Republic formed in socialist Czechoslovakia, which today, in the democracy, fall into disrepair.

To understand the formation of socialistic leisure facilities the first part of the work focuses on the free time in the context of socialism and its development from 1948 till the end of the communistic regime in 1989. We learn how, when and where people in socialism have spent their free time, which leisure facilities were supported from the communist regime and which phenomena emerged because of it. The socialist type of the leisure facility "Park of the Culture and Recreation" will be presented in detail. The guidelines for the planning of ideal socialist parks are checked on two examples from the Soviet Union and the Czech Republic.

As the chosen project area is the valley "Mariental", an example of the place, which is similar to the "Park of the Culture and Recreation". The effort to control and organize the free time of the people in socialism was expressed in the landscape of Mariental as propaganda stages for the peace celebration.

The content was similar to the Parks of the Culture and Recreation and is in a similar run-down state.

Moreover is Mariental an important recreational area of the city of Brno and as well as other recreational areas around the city does not fulfill the functional requirements that are demanded in modern suburban parks.

The transformation of the Mariental is important for the city of Brno, as an impulse for the conversion and revitalization of its recreational areas. It is equally important as counterweight to the recreational area of the Brno dam. With the redesign of Mariental as an adequate suburban leisure area, the crowded situation in the recreational area at Brno dam would be much better.

The concept searches for the identity of the place and looks at the key elements of the valley as well. This is on the one hand in contrast to the blind accepting of the soviet model of leisure facilities, on the other hand it uses their ruins as a part of the identity of the landscape in Mariental. Restoring of the identity consists in highlighting the terrain, river, forests and most influential buildings. These are made visible by amplifying contrast elements.

Although the design may go beyond the current financial resources of the city of Brno and would not be possible to put it into the practice because of the complicated ownership structure, it could be found a similar place, where this project could be helpful. With its theoretical base this project could find an other application at a different socialist leisure facility or recreational area.